BAU

Das bundesweite Baumagazin

April
4/2023

Bauelemente
Messe BAU, München
Baustoffe

90 Jahre Kneer-Südfenster.

Qualität & Vielfalt

Naturstein zum Wohlfühlen.

Auf unserem 20.000 m² großen Gelände erwartet Sie ein umfangreiches und gut sortiertes Lager verschiedenster Gesteinsarten in vielen unterschiedlichen Farben, Größen und Fomen.

Wir liefern

auch alle Sonder- und Spezialbetonsorten

mit Fahrmischer oder Kipp-LKW entsprechend der DIN EN 206 / DIN 1045-2.

Naturstein & Schüttgüter

Werkstein

- Pflastersteine
- Mauersteine
- Borde
- Natursteinplatten
- Palisaden
- Dekorelemente
- viele Farben lieferbar
- für Privat & Gewerbe

Schüttgüter

- Sand · Kies · Splitt
- Wasserbausteine
- Gabionenfüllsteine
- Findlinge
- Brechsand
- Mutterboden
- Beton-RC
- Felsen

(Anlieferung und auch Selbstabholung möglich.)

Transportbeton

- Beton in erdfeuchter Konsistenz
- Beton in flüssiger Konsistenz
- stahlfaser-/ glasfaserbewehrter Beton
- wasserundurchlässiger Beton
- flüssigkeitsdichter Beton
- Beton nach ZTV- Ing.
- Unterwasserbeton
- Schaumbeton
- Straßenbeton
- Schwerbeton
- Dämmer & Estrich
- HG-Tragschichten

25 Jahre 1990 · 2015

HAVELBETON GmbH & Co.KG
Am Klinkerhafen 1
(Lehnitzschleuse)
16515 Oranienburg

Telefon Zentrale 03301 8195 0
Telefon Lager 03301 8195 29
Fax 03301 8195 17
Mail info@havelbeton.de

ÖFFNUNGSZEITEN NATURSTEIN
Mo. - Do. 8.00 – 17.00 Uhr · Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
ÖFFNUNGSZEITEN ABHOLER BETON
Mo. - Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

Beton: www.havelbeton.de
Schüttgüter: www.sand-splitt.de
Natursteine: www.granitgroßhandel.de

HAVELBETON

Inhalt

BAU 2023

KNEER-SÜDFENSTER

90 Jahre Impulsgeber 4

FVHF

VHF als Wertstofflager 7

KLAUS MULTIPARKING

Quantensprung für das urbane Parken 8

CAPAROL

The Power of Surface 10

DISBON

Zukunftsweisende Systemlösungen 11

LORO

Innovations-Show 12

DY.CO / DYWIDAG

Neuer Markenauftritt 13

Recycling

BAUMATERIAL

Vom Abriss zum Haus 14

Bauprojekte

INFRASTRUKTUR

Infra-Großauftrag 16

PLANUNG

Hoher Besuch bei Max Bögl 17

FIRMENSITZ

Spatenstich für neuen Standort 18

Messtechnik

SCHALLDÄMMUNG

Schallschutz 19

Baustoffe

BESCHICHTUNGEN

Problemlösungen im Blick 20

Bauelemente

FLÄCHENHEIZUNGEN

Energieeffizienz, die sich auszahlt 21

Veranstaltungen

FACHKONGRESS

67. BetonTage 2023 22

Wer bietet was / Impressum 23

KNEER-SÜDFENSTER

Jubiläum bei Kneer-Südfenster

Seit 90 Jahren Impulsgeber in der Fenster- und Türen-Branche.

Das Familienunternehmen Kneer beweist seit mehr als 90 Jahren, dass man mit Kompetenz, stetiger Innovationsbereitschaft und wirtschaftlichem Augenmaß einen Betrieb erfolgreich auch durch schwierige Zeiten führen kann. Als bedeutende Bausteine entwickeln sich vor allem die Produktbereiche Holz-Aluminium-Fenster, Hebe-Schiebe-Türen und Pfosten-Riegel-Fassaden.

Erstes Firmengebäude von Kneer im Jahr 1936.

Die Erfolgsgeschichte der Kneer GmbH beginnt vor 90 Jahren in Westerheim auf der Schwäbischen Alb. Alois Kneer gründet eine Bau- und Möbelschreinerei, die sich im Laufe der Jahre gut entwickelt. 1936 werden bereits größere Werkzeuge und Maschinen angeschafft und ab 1958 nur noch Holzfenster hergestellt – der erste große Innovationsschritt, dem viele weitere folgen.

Firmengebäude im Jahr 1958 – Alois Kneer ist fortan auf die Fertigung von Holz-Fenstern und Holz-Haustüren spezialisiert.

Meilensteine in der Entwicklung

Sohn Horst Kneer übernimmt zu Beginn der 1960er Jahre die Leitung des Familienunternehmens und errichtet 1966 bis 1969 das Süd-Fensterwerk im fränkischen Schnelldorf. Ehefrau Hedi arbeitet stets an seiner Seite und ist eine wichtige Stütze im Familienbetrieb – bis zum heutigen Tag.

Die Ölkrise Anfang der 1970er Jahre verschärft in Deutschland das Energiebewusstsein. Den Herstellern von Fenstern beschert diese neue Sensibilität einen ungeahnten Aufschwung. Energiesparende Kunststoff-Fenster eröffnen die Möglichkeit für den kostengünstigen Fenstertausch, wer es sich leisten kann setzt auf hochwertige Holzfenster. 1979 entsteht in Westerheim im Industriegebiet »Ried« zudem eine Kunststoff-Fenster-Produktion inklusive Versand, Ausstellung und Verwaltung. 1986 verlagert Horst Kneer auch die Holz-Fenster-Produktion hierhin.

Vom Westerheimer Werkstattbetrieb zum internationalen Hersteller für Fenster und Türen entwickelte sich Kneer-Südfenster – in diesem Jahr feiert das Familienunternehmen sein 90-jähriges Bestehen.

Das erste Aluminium-Holz-Fenster bringt Kneer-Südfenster 1992 auf den Markt und revolutioniert damit die Fenstertechnik grundlegend. Außen ist das neuartige Fenster optimal geschützt durch die Aluminiumschale, innen überzeugt die Ausdruckskraft der jeweiligen Holzart und durch eine umlaufende Blendrahmendichtung ist zuverlässige Dichtigkeit garantiert. Diese drei Eigenschaften bestimmen alle weiteren Entwicklungen im Unternehmen. Der erste Schritt zum Vollsortimenter ist gemacht. Durchdachte Systeme aus Kunststoff, Holz, Aluminium-Holz und Aluminium-Kunststoff mit aufeinander abgestimmten Komponenten anzubieten lautet das Ziel.

Solide auf Wachstumskurs

Durch den Sanierungsboom in den neuen Bundesländern muss Kneer-Südfenster seinen Hauptsitz in Westerheim massiv erweitern. Zudem gründet Horst Kneer 1997 als drittes Werk die Süd-Bauelemente GmbH im brandenburgischen Massen zur Fertigung von Aluminium-Haustüren und Aluminium-Fenstern. Die Nachfrage nach Fenstern und Haustüren von Kneer-Südfenster bleibt auch in den folgenden baukonjunkturell schwierigen Jahren ungebrochen auf hohem Niveau.

2008 tritt mit Florian Kneer die dritte Generation in die Geschäftsführung ein. Gemeinsam bauen Vater und Sohn die Produktion weiter aus, mit der Automatisierung rückt die Null-Fehler-Produktion in greifbare Nähe. 2012 verstirbt Horst Kneer überraschend und Florian Kneer übernimmt die Geschäftsführung.

Kneer Westerheim.

Florian Kneer ist seit 2008 Geschäftsführer im Unternehmen: „Wir sind darauf vorbereitet, weiterhin Maßstäbe zu setzen.“

Offenheit, Innovationsgeist und Mut in einem hart umkämpften Markt

Durch Investitionen in hochflexible Fertigungsanlagen schafft der schwäbische Hersteller schrittweise die Voraussetzungen, um stets einer der Besten auf dem hart umkämpften Markt zu sein. Wichtig hierfür ist eine Sortimentspolitik, die schon früh auf höchste Qualität mit technischer Perfektion und auf ein modernes, funktionales Design ausgerichtet ist. Offenheit, Innovationsgeist und Mut ziehen sich dabei wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte. Die wachstumsorientierte Expansion nach Siroki Brijeg in Bosnien-Herzegowina im Jahr 2021 ist für Kneer-Südfenster der nächste, sinnvolle Schritt. Bis 2024 wird hier auch ein Aluminium-Presswerk entstehen, an dem Kneer-Südfenster zu 50 % beteiligt ist.

Anspruchsvolles Produktportfolio und einem konkretes Zukunftsbild

Die Weichen auf internationales Wachstum sind damit gestellt. Kneer-Südfenster blickt auf eine vielversprechende Strategie mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern, mit einem anspruchsvollen Produktportfolio und einem konkreten Zukunftsbild für seine Position am Markt. Florian Kneer zieht ein Fazit: „Mindestens genauso wichtig wie technische Innovationen auf allen

Südfenster-Werk in Schnelldorf.

Produkt- und Fertigungsebenen ist die Qualifikation der Mitarbeiter. Ihnen haben wir unsere Leistungsstärke und Marktanerkennung zu verdanken. Die Ausbildung neuer Mitarbeiter in vielen unterschiedlichen Fachbereichen bei Kneer-Südfenster hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.“

Erfolg durch Qualität und gute Mitarbeiter

Heute ist Kneer-Südfenster etabliert als Spezialist für Fenster, Hebe-Schiebe-Türen und Haustüren aus Holz, Aluminium-Holz, Kunststoff und Aluminium-Kunststoff mit drei deutschen Werken in Westerheim, Schnelldorf und Massen

Blick in die Flügelfertigungshalle bei Kneer.

Blick in die Kneer Kunststoff-Fenster-Produktion.

und einem vierten Werk in Siroki Brijeg. Alle Bauelemente und Pfosten-Riegel-Fassaden – letztere produziert ausschließlich das Werk in Schnelldorf – werden individuell nach Kundenwunsch und Aufmaß gefertigt. Sie sind ausgerichtet auf Wohnkomfort und garantieren einen hervorragenden Wärme-, Schall- und Einbruchschutz.

Vorwiegend regionale Komponenten

Zahlreiche Zertifizierungen nach RAL-GZ 695:2016 für Kunststoff-, Holz- und Alu-Holz-Fenster belegen dies und unterstreichen das Bekenntnis des Herstellers zu Sicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Auch deshalb werden die Komponenten für Kneer Fenster und Haustüren vorwiegend regional bezogen – auf kurzen Wegen.

Haustüren von Kneer-Südfenster bieten nicht nur exklusives Design, sondern auch Sicherheit und ein Mehr an Komfort durch moderne Zugangs- und Öffnungssysteme.

Hebe-Schiebe-Türen von Kneer-Südfenster sorgen mit großen Glasflächen, Null-Barrieren-Schwelle und nahezu rahmenloser Festverglasung für maximale Transparenz und lichtdurchflutete Räume.

Design verbunden mit höchstem Komfort und einer maximalen Einsparung von Energie

Erstklassige Verarbeitung, hochwertige Beschlagtechnik und Montagefreundlichkeit sind bei Kneer-Südfenster optimal aufeinander abgestimmt. Für die Verarbeiter bedeutet dies Sicherheit und Zeitersparnis auf der Baustelle – für Endkunden höchsten Komfort und eine maximale Einsparung von Energie.

Sicher ist auch, dass Kneer-Südfenster hier nicht Halt machen wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung bei Fenstern und Haustüren, beispielsweise in Bezug auf Smart Home-Einbindungen und neue Farbtrends, ist das Ziel, das Kneer-Südfenster stets vor Augen hat.

Durchweg hohe Kundenzufriedenheit

Die durchweg hohe Kundenzufriedenheit basiert auf der strikten, service-orientierten Ausrichtung auf qualifizierte Fachhändler, Architekten, Fertighaushersteller und Fachhandwerksbetriebe – Verantwortlichkeiten, auf die das Unternehmen seit jeher setzt. Schulungen finden in modernen Räumen in Schnelldorf statt. Hier wird nicht nur theoretisch geschult, sondern auch praktisch Hand angelegt, damit die Partner des Fachhandwerks besser und einfacher mit den Produkten umgehen können, um Endkunden perfekte Lösungen garantieren zu können.

Fotos: Kneer-Südfenster

Ebenso das Design, das im Laufe der Jahrzehnte zu einer festen Größe der Innovationskultur gewachsen ist.

Heute beschäftigt die Kneer-Südfenster-Gruppe 850 Mitarbeiter. Täglich verlassen rund 1.500 Fenster und über 30 Haustüren die Produktionsstätten, um sie mit dem hauseigenen Fuhrpark an Kunden zu liefern.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle B4, Stand 309

www.kneer-suedfenster.de

FVHF

VHF als Wertstofflager

Langlebige und zirkuläre Produktinnovationen für die Fassade stehen im Fokus.

Foto: Olaf Mahlstedt

VHF als Wertstofflager: 90 % der Fassade des Recyclinghaus Hannover bestehen aus gebrauchten Materialien. Das innovative Pilot- und Forschungsprojekt von Cityförster Architekten wurde mit einem Sonderpreis für Nachhaltigkeit beim Deutschen Fassadenpreis 2020 für VHF ausgezeichnet.

„VHF – Sozialer. Ökonomischer. Ökologischer." unter diesem Leitthema präsentiert der Fachverband für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF) auf der Messe BAU 2023 in München das Potenzial der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF} die gesellschaftlichen Herausforderungen durch Klimawandel, Ressourcenknappheit und Energiekrise zu meistern. Standpartner in Halle A2, Stand 519 ist erneut die Bundesstiftung Baukultur. Gemeinsames Anliegen ist es, die Politik, Investoren, Planer und Nutzer zu den Themen Weiterbauen, Weiterentwickeln und Weiternutzen zu informieren.

Ein Dreiklang aus baukulturellen Highlights, innovativen Produktneuheiten und der VHF auf dem Stand der Zeit erwartet die Besucher des FVHF-Messestands auf der BAU. In der Galerie der Innovationen dokumentiert die VHF-Branche die permanente Weiterentwicklung der Fassadenbauart mit langlebigen und zirkulären Produkten, von der Verankerung und Unterkonstruktion über Dämmung, Bekleidung bis hin zur Befestigung. Daneben zeugt die Referenzschau des erweiterten Netzwerks aus Architekten, Fachplanern und Fassadenbauer von der besonderen Innovationsfähigkeit der VHF, die Fragen des Wohlbefindens, der Nutzungsflexibilität, Energieerzeugung und Effizienzsteierung innovativ und wirtschaftlich beantwortet. Zu den Highlights der Referenzschau zählen auch die ausgezeichneten Projekte des aktuellen Deutschen Fassadenpreises für VHF.

VHF zirkulär

Eine haptische Installation zur Recyclingfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der VHF ergänzt die Projekt- und Produktausstellung der interdisziplinären FVHF-Mitglieder. So wird spielerisch erfahrbar, dass die VHF im wahrsten Sinn ein Wertstofflager ist und wie kaum ein anderes Fassadensystem als Ganzes und in den einzelnen Komponenten demontierbar, sortenrein trennbar und wiederverwendbar ist. Ganz im Sinne zirkulären Bauens. Durch ihre modulare Bauweise trägt die Fassadenbauart entscheidend zur Ressourcenschonung bei. Alle VHF-Komponenten sind sehr langlebig (re:duce), ermöglichen die Wiederverwendung (re:use) sowie die Wiederaufbereitung durch sortenreine Trennmöglichkeiten beim Ab- oder Rückbau (re:cycle). Vorteile, die es für das Gelingen der Bauwende dringend braucht, denn fast 40 % aller energiebedingten CO_2-Emissionen gehen auf das Konto des Bausektors. Außerdem ist er für mehr als 35 % des gesamten Abfallaufkommens in der EU und für die Hälfte des abgebauten Förderguts verantwortlich.

Navigator durch die Welt der VHF

Einen praktischen Überblick zu allen Mitgliedern des Fassaden-Fachverbandes bietet die Neuauflage des »Fassaden-Navigator«, den der FVHF in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift Fassadentechnik herausgibt. Zudem gehören auch die informativen Messe-Rundgänge wieder zum FVHF-Service auf der BAU. So erhalten interessierte Besucher spannende Einblicke in die Welt der VHF.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle A2, Stand 519

www.fvhf.de

Der FVHF in Daten:

Im Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF), Berlin, haben sich seit 1993 Hersteller und Verarbeiter sowie planende und beratende Ingenieure zusammengeschlossen. Zu den Zielen des FVHF gehört es, die bauphysikalisch und architektonisch anspruchsvolle Ausführung und Gestaltung von Fassaden im Neubau und bei der Modernisierung von Bestandsgebäuden zu fördern. Seine Aufgabe sieht der FVHF darin, die Vorteile der vorgehängten hinterlüfteten Fassade bei Planern, Behörden, Verbänden und Bauherren zu kommunizieren. Für Fragen zur Fassadenplanung stehen Mitarbeiter des FVHF als herstellerneutrale, kompetente Berater bereit.

KLAUS MULTIPARKING

Quantensprung für das urbane Parken

Messepremiere für Parksystemreihe TrendVario 6000.

Dort Platz schaffen, wo keiner ist: Wie das funktioniert, erfahren die Besucherinnen und Besucher der BAU23 aus erster Hand bei »KLAUS Multiparking«. Denn der Premiumanbieter von Parksystemen mit Sitz in Aitrach (Baden-Württemberg) präsentiert an seinem Stand 318 in Halle B3 das Original: die neue Baureihe des halbautomatischen Parksystems TrendVario 6000. Weil bei der Neuheit von Klaus Multiparking erstmals überhaupt die Grube komplett überfahrbar ist, können Planer und Architekten die Anzahl von Stellplätzen mehr als verdoppeln. In München ist die Kombination aus einem TrendVario 6300 und TrendVario 6300+ als dreistöckiges Reihensystem zu sehen, sie macht aus sechs Stellplätzen 16.

„Toll, dass wir unsere neue TrendVario-Baureihe endlich live auf der BAU präsentieren können. Mit ihr sprengen wir die Grenzen des Parkraums und das muss man einfach gesehen haben“, freut sich Michael Groneberg, Geschäftsführer von Klaus Multiparking, über die Messepremiere der Innovation.

Das vollintegrierte Vertikaltor „Klaus-V-Gate“

Mit der neuen Baureihe TrendVario 6000 setzt Klaus Multiparking gleich mehrere Benchmarks: Denn erstmals überhaupt ist es einem Hersteller gelungen, ein Baukastensystem zu entwickeln, das in der Grube komplett überfahrbar ist. Auch das ist eine Revolution: Die TrendVario-Baureihe kommt als geschlossene Einheit mit vollintegriertem Vertikaltor daher. Dazu hat Klaus Multiparking das neue Aluminiumtor »Klaus-V-Gate« entwickelt. Anders als bisherige Lösungen mit Schiebetoren muss das Klaus-V-Gate nicht aufwändig am Unterzug oder über eine Deckenabhängung befestigt werden: Es ist fest am Parksystem verankert, reduziert den Platzbedarf und benötigt keinerlei mechanische Anbindung an das Gebäude. Körperschallbrücken werden von vornherein ausgeschlossen.

Klaus Multiparking präsentiert das Parken der Zukunft in Halle B3.

Planungsfreiheit

Planer, Investoren und Projektverantwortliche erhalten durch das Parksystem TrendVario 6000 eine ganz neue Flexibilität und Planungsfreiheit. Denn das Parksystem ist mit variablen Stellplatzhöhen im 5-cm-Raster erhältlich, bis zu einer Fahrzeughöhe von 2,20 m und einem Gewicht von 3 t. Bei drei Ebenen ergibt das bis zu 15 cm mehr Variabilität in der Höhe. „Allein in Deutschland haben wir unser neues System seit seiner Entwicklung bereits 140 mal installiert, dazu kommen noch über 150 im Ausland. In vielen Fällen

TrendVario 6100.

Messepremiere feiert auf der BAU23 das innovative halbautomatische Parksystem TrendVario von Klaus Multiparking.

TrendVario 6200.

war unser 5-cm-Raster bei den Stellplatzhöhen sogar entscheidend dafür, dass ein Projekt überhaupt umgesetzt werden konnte“, erklärt Ive Nekic, der stellvertretende Vertriebsleiter für Deutschland.

Fahrzeug in Sekunden einsatzbereit

Die Bedienung des halbautomatischen Parksystems ist besonders komfortabel: In der Basisausstattung des Systems fordern Anwohner ihren Stellplatz mit innovativem SmartChip mit RFID am Dialogdisplay an. Darüber hinaus können die TrendVario-Systeme optional per Fernbedienung oder über die Smartphone-App gesteuert werden. Beim Parken werden die Fahrzeuge entweder nach unten in die Grube, in die mittlere Ebene oder nach oben in die dritte Parkebene verschoben; auf Knopfdruck rotiert der angeforderte Stellplatz in Sekundenschnelle wieder zum Anwohner.

Premiere für das neue Logo

Nicht nur ein neues Parksystem gibt es am Stand von Klaus Multiparking zu bewundern, sondern auch einen neuen Markenauftritt. „Unser markanter Klaus-Schriftzug erhält jetzt im Logo noch mehr Raum und stärkt damit unser Profil“, erklärt Ilona Wachter-Gurski, ebenfalls Geschäftsführerin bei Klaus Multiparking.

Klaus Multiparking präsentierte sich auch schon vorab der Fachpresse am 24. Januar in München.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle B3, Stand 318

Markus Wiesenhöfer
www.multiparking.com

TrendVario 6300.

Fotos: Klaus Multiparking

KLAUS Multiparking GmbH in Daten:

Mit mehreren hunderttausend realisierten Stellplätzen sowie 65 Vertriebspartnern auf allen Kontinenten ist Klaus Multiparking mit Sitz in Aitrach (Baden-Württemberg) einer der führenden Anbieter von Autoparksystemen. Klaus Multiparking bietet innovative Lösungen für abhängiges und unabhängiges Parken an, zum Beispiel Klaus-Doppelparker, Duplexparker und Klaus-Stapelparker. Bekannt ist das Unternehmen vor allem für seinen Multiparker MultiBase, die halbautomatischen Parksysteme TrendVario und die unterschiedlichen vollautomatischen Parksysteme MasterVario, die als Regal-, Tower-, oder Flächensysteme platzsparendes Parken ermöglichen. Auch die Einzelbühne SingleVario, die Drehscheibe ParkDisc sowie unterschiedliche Unterflursysteme zählen zum Produktprogramm.

Alle Multiparking-Lösungen werden seit mittlerweile fast 60 Jahren unter höchsten Qualitätsansprüchen in Deutschland gefertigt. Premium-Parksysteme von Klaus Multiparking sind auf individuelle Anforderungen zugeschnitten. Sie nutzen den vorhandenen Raum effizient aus und ermöglichen komfortables Ein- und Ausparken.

Klaus Multiparking beschäftigt im Produktionswerk in Aitrach rund 230 Mitarbeiter. Für seine innovativen Ideen wie das Parksystem MultiVario wurde das Unternehmen bereits ausgezeichnet, unter anderem mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg. Die Geschichte der Klaus Multiparking GmbH reicht bis ins Jahr 1907 zurück, damals wurde Klaus als Wagnerei in Bad Tölz (Bayern) gegründet. Parksysteme fertigt Klaus Multiparking seit 1964.

CAPAROL

The Power of Surface

„The Wall" vereint Oberflächenkompetenz und Nachhaltigkeit.

Mit seinem Markenslogan „The Power of Surface" hat Caparol ein neues Kapitel in der Firmengeschichte aufgeschlagen. Ziel ist es, Oberflächen in den Mittelpunkt zu stellen und gleichzeitig denjenigen, die sie erschaffen, mehr Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Wie man Oberflächen und damit ganze Gebäude attraktiver, nachhaltiger und lebenswerter gestalten kann, zeigt Caparol auf der BAU 2023 in Halle A1, Stand 119. Hierfür hat das Unternehmen mit „The Wall" ein außergewöhnliches Standkonzept entwickelt: eine überlebensgroße Wand, die Caparols Oberflächenkompetenz und Nachhaltigkeitsfokus in einer stimmungsvollen Kombination präsentiert.

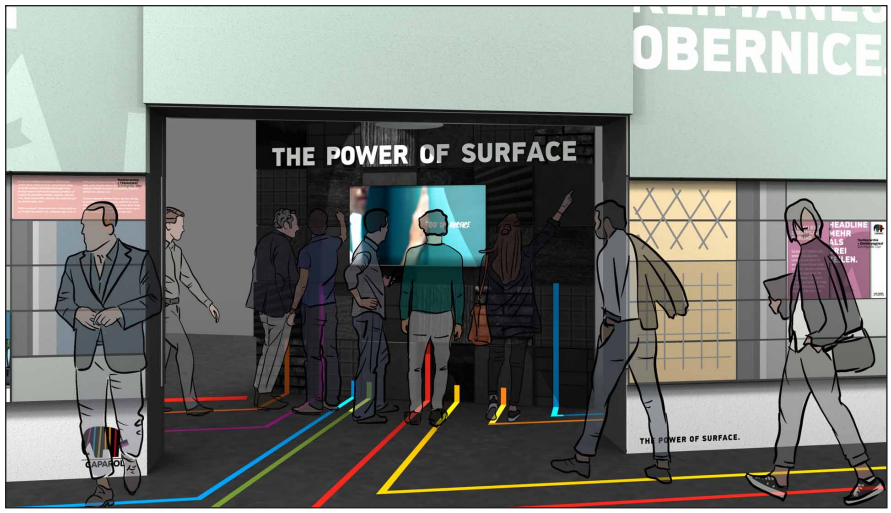


Foto: Caparol

Streifen am Boden weisen den Weg von der „Markenwand" zur ausführlichen Produktbeschreibung an „The Wall".

„The Wall" ist eine frei stehende, 20 m lange und 6 m hohe Wand, die Messebesucherinnen und Messebesucher in drei horizontalen Ebenen anspricht: Fernwirkungs-, Botschafts- und Expertenebene. Das Farbkonzept einschließlich der Definition der Oberflächen haben Carmen Rubinacci und Beate Ripka vom Caparol FarbDesignStudio entwickelt. Sie erklären: „Nur wenn der Messebesucher bereits aus der Ferne neugierig gemacht wird, lässt er sich auf die Botschaftsebene ein. Überzeugt ihn auch diese, wird er bereit sein für Exponate, die sein Expertenwissen mit fachkundigen Inhalten von Caparol erweitern." Dominiert von der Caparol Farbe des Jahres - Bergsee-Grün - beinhaltet die Farb- und Oberflächenauswahl die Trendtöne 2023, geht jedoch mit einer Vielzahl von Fassadenbelägen und Kreativtechniken über deren Grenzen hinaus.

Nachhaltigkeit, die nachhallt

Eines der zentralen Themen des Messestands ist Nachhaltigkeit. „#MITCAPAROLUMDENKEN" lautet das Motto der Nachhaltigkeitsinitiative von Caparol: Neben klimaneutraler Produktion und nachhaltigen Produkten baut die Marke mit dem bunten Elefanten auch auf Recycling und nachhaltige Verpackungen. So setzt Caparol bei allen Innenraumprodukten bereits seit 2022 auf Gebinde aus bis zu 70% recyceltem Plastik, sogenanntem Post-Consumer-Recyclingmaterial (PCR). Bei allen CapaGreen-Produkten wird zudem der Einsatz von fossilen Rohstoffen wie Erdöl und Erdgas reduziert und stattdessen vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie Kartoffelstärke und Leindotteröl sowie Biogas und Bio-Naphtha gesetzt. Hierüber können sich Messebesucherinnen und -besucher aus nächster Nähe informieren. Einen wichtigen Platz auf „The Wall" nimmt auch das Thema CO_2-Einsparung ein. Mit dem Fassadensystem Capatect Comfort Basic als Ausgangspunkt veranschaulicht Caparol, wie sich durch den Einsatz unterschiedlicher Dämmsysteme der CO_2-Fußabdruck reduzieren lässt. Darüber hinaus präsentiert Caparol mit Capatect Green Twist 672 ein Rankhilfe-System, das speziell für die Anforderungen von Wärmedämmverbundsystemen entwickelt wurde. Den Möglichkeiten einer vielfältigen Fassadengestaltung und dazugehöriger Pflanzenvielfalt sind damit keine Grenzen gesetzt.

Die Kraft der Oberfläche

Das zweite zentrale Motiv des Messestands ist die Kraft der Oberfläche, die ausschlaggebend für den neuen Markenslogan von Caparol war. Mit „The Wall" bringt Caparol seine gesamte Oberflächenkompetenz zum Ausdruck.

Ob Klinker, Naturstein oder Glasmosaik - bereits aus der Ferne sind die unterschiedlichsten Fassadenbeläge von Caparol zu erkennen. Sie bringen bewährte Materialien neu ins Spiel und eröffnen dadurch ungeahnte optische Möglichkeiten. Für ein Plus an Oberflächenvielfalt und Gestaltungsfreiheit sorgen die Original Meldorfer®. Die handgefertigten, aus natürlichen Sanden hergestellten Leichtgewichte verschaffen Gebäuden Individualität und Charakter. Fast jeder Farbton und jede Form lassen sich erstellen - ein entscheidender Vorteil bei der Gestaltung authentischer Oberflächen.

Mit dem Faserbeton präsentiert Caparol zudem eine spannende Messeneuheit. Dabei handelt es sich um objektbezogen gefertigte Faserbeton-Elemente wie z. B. Fensterbänke oder Sockelelemente, die für unverwechselbare Fassaden sorgen. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre Natürlichkeit und Langlebigkeit aus, sondern sind auch besonders wertig und widerstandsfähig. Ein weithin sichtbarer Eyecatcher ist auch der LoftLook-Klinker von Caparol. Dahinter verbergen sich Upcycling-Ziegelsteine mit Verwitterungscharakter, die in Handarbeit aus alten Industrieanlagen gewonnen werden. Fassaden erhalten so nicht nur ein individuelles Design, sondern auch eine einzigartige Geschichte.

Neben den verschiedenen Hartbelägen setzt „The Wall" auch diverse Kreativtechniken in Szene, darunter die Krokodilhaut-Optik, den Stardust-Effekt oder Spiegelglasbruch. Sie ermöglichen eine facettenreiche Fassadengestaltung und lassen Oberflächen entstehen, die durch das handwerkliche Können des Ausführenden zum Unikat werden. Weitere Informationen zu den Messehighlights gibt es auf der Caparol-Website.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle A1, Stand 119

www.caparol.de

DISBON

Zukunftsweisende Systemlösungen

Ob Highspeed-, ESD- oder emissionarme Bodenbeschichtungen.

Foto: Disbon / Alexandra Lechner

Disbon entwickelt Bodenbeschichtungen, die einen Beitrag zum gesunden Innenraumklima leisten.

Wer in Handwerk und Industrie erfolgreich sein will, muss sich immer wieder den neuesten Herausforderungen stellen. Einen umfassenden Überblick über Trends und Innovationen bietet die BAU, die vom 17. bis zum 22. April 2023 in München stattfindet. Auf der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme präsentieren Unternehmen aus den verschiedensten Branchen ihre aktuellen Produkthighlights.

Auch Disbon, die unter dem Dach der DAW agierende Profimarke für Bautenschutz, ist auf der BAU (Halle A1, Stand 119) vertreten. Mit im Gepäck ist unter anderem ein Bodenbeschichtungsduo, das die Aushärtezeit des Materials drastisch verkürzt und somit eine schnelle Wiedernutzbarkeit von Böden innerhalb nur eines Tages ermöglicht. Zudem präsentiert Disbon ein Produktportfolio, das einen Beitrag zu einem gesunden Innenraumklima und angenehmerer Verarbeitung leistet. Insgesamt 11 Produkte wurden kürzlich mit dem renommierten Eurofins Indoor Air Comfort Gold Label ausgezeichnet.

Rapid Speed: Wenn es schnell gehen muss

Die Beschichtung von Fußböden erfolgt in der Regel mit Kunststoffen auf Basis von Epoxid- oder Polyurethanharzen. Diese haben jedoch den Nachteil, dass sie nur langsam aushärten. Hierdurch geht wertvolle Zeit verloren. Die Aushärtezeit bestimmt hier in hohem Maße die Dauer bis zur erneuten Nutzung der Flächen bzw. die Wiederaufnahme der Produktion in Industriebetrieben. Mit Rapid Speed präsentiert Disbon ein Duo bestehend aus Primer und Beschichtung, das durch seine stark verkürzte Trocknungszeit eine bis zu 7x schnellere Nutzbarkeit von Böden im Vergleich zu einem Standard-Epoxidharz-System ermöglicht - ein entscheidender Vorteil für die Nutzer der Böden, da insbesondere in produzierenden Unternehmen der Nutzungsausfall oft teurer ist als die Sanierung des Bodens.

ESD-Beschichtung zum Schutz elektronischer Bauteile

Ein weiteres Messehighlight von Disbon ist DisboFloor 498 - eine pigmentierte, ableitfähige 2K- Bodenbeschichtung, die für den Schutz elektronischer Bauteile konzipiert wurde. Dank der neuartigen carboESD-Technologie eignet sie sich besonders für Bodenflächen mit hoher mechanischer Beanspruchung, auf denen eine statische Aufladung verhindert werden soll. Dazu zählen z. B. Werkshallen der Halbleiterindustrie, Laboratorien, medizinisch genutzte Räume mit elektronischen Geräten sowie Fabrikationsstätten der Automobilindustrie. Neben der AgBB-Konformität zeichnet sich DisboFloor 498 zudem durch eine gute Chemikalienbeständigkeit aus.

Bodenbeschichtungen für ein gesundes Raumklima

In seinem Bestreben, Produkte zu entwickeln, die einen Beitrag zu einem gesunden Innenraumklima leisten, hat Disbon einen wichtigen Meilenstein erreicht: Gleich 11 Produkte für Bodenbeschichtungen wurden mit dem renommierten Indoor Air Comfort Gold ausgezeichnet. Mit Europas Best-in-Class-Label ausgezeichnete Produkte erfüllen die gesetzlichen VOC-Vorschriften an emissionsarme Produkte in den europäischen Ländern und stellen somit sicher, dass Emissionen in Innenräumen auf ein Minimum reduziert werden. Neben den geringen Emissionen sind die prämierten Disbon-Produkte nahezu geruchsfrei und damit ideal auf eine angenehme Verarbeitung und die Applikation im laufenden Betrieb optimiert. Auf der BAU können sich Interessierte von den zahlreichen Anwendungsfeldern überzeugen, die mit den zertifizierten Produkten möglich sind.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle A1, Stand 119
www.disbon.de

LORO

Innovations-Show Dachentwässerung

Loro präsentiert Detailverbesserungen und Optimierungen.

Neuheiten live: Loro stellt zur BAU Innovationen in den Mittelpunkt. Diese reichen von der Detailverbesserung (Retentionsdrehschieber, Kaskaden-Entwässerung) über technische Optimierung im Brandschutz bis zur Einführung des neuen, besonders leichten Entwässerungs-Systems »Loro X-Light«, das für kleine Dachflächen optimiert ist.

Um technologischer Marktführer zu bleiben, muss kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investiert werden. Mit diesem Anspruch stellt Loro zur Messe in München gleich mehrere Innovationen in den Mittelpunkt. Dabei vereinen die Neuheiten technische Perfektion mit Wirtschaftlichkeit.

Perfekte Platzsparer für die Entwässerung kleiner Flächen: Die neue Serie »Loro X-Light«.

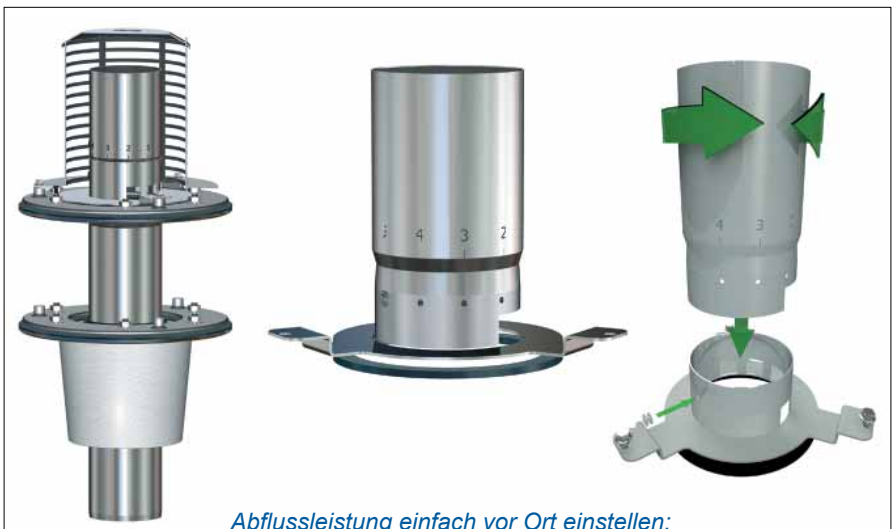
Perfekt für kleine Dächer: Serie Loro X-Light

Für viele kleine Flächen – zum Beispiel Carports, Garagen, Balkone – genügt eine klein dimensionierte Entwässerung. Darauf ausgerichtet ist die neue Serie Loro X-Light (DN 100) mit Attika- und Flachdach-Abläufen mit Klebeflansch. Sie sind besonders platzsparend, erfüllen dennoch den Mindestabfluss nach DIN 1986-100 für Freispiegelströmung und ermöglichen daher die einfache Auslegung nach Norm – als Haupt- und als Notentwässerung.

Die schnelle und sichere Abdichtung mit der Flächenbahn erfolgt ohne zusätzliche Werkzeuge. Der Edelstahl-Kiesfang wird einfach in den Grundkörper geklemmt. Durch die speziell entwickelte Form fixiert er sich automatisch im Ablauf. So bleibt er sicher im System, auch bei stärkerem Wind, lässt sich aber zur Wartung ohne Werkzeug entfernen.

Abfluss variabel einstellen: Retentions-Drehschieber

Die Retention und die Leistung des Retentionsabfluss sind stets spezifisch auf ein Dach auszurichten. Um die Abflussleistung bauseits einstellen zu können, hat Loro einen Drehschieber für Attika- und Flachdachabläufe neu im Programm. Hier stellt der Fachhandwerker die Anzahl der Retentionsöffnungen beim Einbau ein. Damit ist es leicht, stets die normgerechte Abflussleistung sicher zu stellen. Zudem ist das Bauteil ideal für die Vorratshaltung, da objektspezifische Fertigung nicht mehr notwendig ist.



Abflussleistung einfach vor Ort einstellen: Kein Problem mit dem Retentions-Drehschieber von Loro. Mit der Zahl der gewählten Öffnungen lässt sich die Abflussmenge bedarfsgerecht begrenzen.

Fotos: Loro

Verbesserung en Detail: Leistungsfähigere Kaskadenentwässerung

Es genügt je ein Strang für Haupt- und Notentwässerung über alle Geschosse.

Die Loro-Kaskaden-Entwässerung »Loro X-Duostream« bewährt sich seit Langem als zuverlässige und effiziente Lösung bei der Entwässerung von Staffelgeschossen. Nach der Devise „Gutes noch besser machen“ stellt das Unternehmen zur Messe zwei neue Systemteile vor:

- Den neuen Anschluss mit Klebeflansch (DN 100) für die Hochleistungsentwässerung sowie
- das neue Anschlussteil zur Umlenkung mit 45-Grad-Klemmflansch.

Mit den neuen System-Bauteilen steigen Flexibilität und Variabilität weiter und die normgerechte, sichere Entwässerung von Dachterrassen und Staffelgeschossen wird noch einfacher.

Brandschutz: Umfassende Sicherheit bis R90

Immer mehr Bedeutung bekommt der Feuerschutz – und gerade Durchdringungen sind sensible Stellen in einem Brandschutz-Konzept. Loro bietet hier Sicherheit mit einem umfassenden R90-Produktprogramm. Zugelassene Flachdach- und Balkonabläufe und -durchführungen, Wanddurchführungen und Retentionsabläufe bieten für jede bauliche Situation eine Lösung auf höchstem technischem Niveau. Die konstruktiven Lösungen umfassen Rohre und Anschluss-Bauteile, vollständig aus nichtbrennbaren Materialien (A1).

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023 Halle B2, St. 310

www.loro.de

DY.CO / DYWIDAG

Neuer Markenauftritt

Aus »DY.CO« wird »DYWIDAG Concrete Technologies«.

Die „DYWIDAG Gruppe“ verfügt über das größte Portfolio an Lösungen für Betonkonstruktionen in Europa und hat über den Markenwechsel von „DY.CO“ zu „DYWIDAG Concrete Technologies“ entschieden.

Auf der Messe BAU präsentiert sich in München die Dywidag-Systems International GmbH bzw. DY.CO. Dywidag ist seit 1865 weltweit führend in Bautechnologien wie Geotechnik, Vorspanntechnik, Schrägseilsysteme und Betontechnologien, die Infrastruktur sicherer, stärker und smarter machen. Dywidag ist in 53 Ländern auf 5 Kontinenten tätig. Alle Produkte made in Europe.

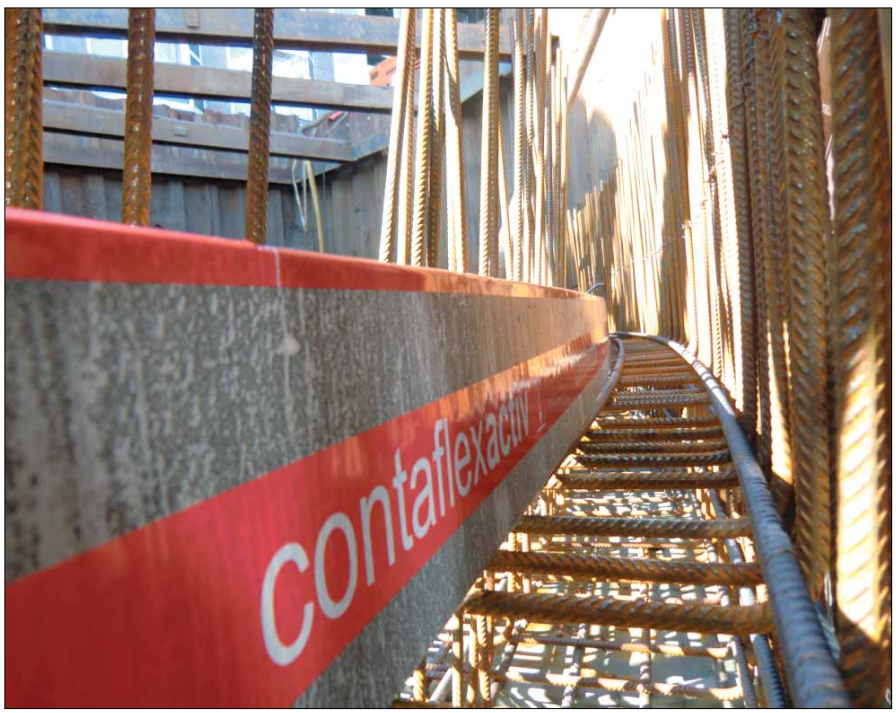
Dywidag hat eine strategische Analyse durchgeführt, und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass DY.CO und sein Produktportfolio zukünftig Kernbestandteil des globalen Dywidag Gesamtgeschäfts sind.

DY.CO Produkte sind jetzt Teil des Dywidag Kerngeschäfts

„Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ab Januar 2023 alle DY.CO Produkte Teil des Dywidag Kerngeschäfts sind und unter dem Segment Dywidag Concrete Technologies gehandelt werden“. sagt Hugh Pelham, Chief Executive Officer Dywidag. „Es wurden beträchtliche Investitionen in neue Produktionsanlagen für DY.CO-Produkte in Polen getätigt, die nun abgeschlossen sind. Diese Investitionen werden zusammen mit der vollständigen Integration der DY.CO in Dywidag unsere kontinuierliche Arbeit in der Produktentwicklung vorantreiben, einen besseren Kundenservice ermöglichen und unsere Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen,“ fügte Hugh Pelham hinzu.

Fotos: Dywidag

Recostal Bewehrungstechnik.



Contec Dichtungstechnik.

Breites Produktsortiment

Dywidag Concrete Technologies bietet ein breites Produktsortiment an: »Recostal® Schalungstechnik«, »Recostal® Bewehrungstechnik«, »Contec® Dichtungstechnik« und Dywidag Schalungsanker-Systeme.

Das neue Branding wird zeitnah eingeführt. Dabei wird die dy.co Webadresse durch dywidag.com ersetzt und die E-Mail-Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf @dywidag.com umgestellt. Die Produktmarken wie Contec® und Recostal® werden beibehalten.

BAU 2023, München, 17.-22.04.2023
Halle A2, Stand 321

Peter Knaak
www.dy.co / www.dywidag.com

BAUMATERIAL

Vom Abriss zum Haus

Nachhaltiges Recycling von Bauschutt.

Beim Abbruch von Gebäuden fällt eine Menge Schutt an, der zur Ressourcenschonung recycelt wird.

Foto: © CL-Medien/Shutterstock.com

Das Recycling von Baumaterial wird in Zeiten steigender Nachhaltigkeit immer wichtiger. Beim Abriss von Gebäuden fällt wiederverwertbarer Schutt an. Dieser wird zerkleinert, gesiebt, sortiert und aufbereitet. Recyceltes Gestein kann dann erneut als Baumaterial verwendet werden. Und auch die verwendeten Baumaschinen können Kreislaufwirtschaft, denn durch den Kauf und Verkauf von Gebrauchtmaschinen erhalten sie ein zweites Leben.

Wo gehobelt wird, da fallen Späne und wo gebaut wird, da fällt Schutt an. Und auch wenn Gebäude abgerissen werden, entsteht eine Menge Abbruch. In Zeiten steigender Nachhaltigkeit in Form von Kreislaufwirtschaft und Urban Mining wird Baumüll nicht einfach deponiert und entsorgt, sondern als Ressource verstanden.

Am Anfang ist der Abriss

Ein Gebäude kann gesprengt oder mit Baggern demoliert werden. Sie arbeiten mit Zangen, Sägen, Scheidern, Bohrern oder auch mit der berühmten Abrissbirne. So weit wie möglich wird das Gebäude Stück für Stück abgebaut, so dass die Materialien separat entnommen werden können. Denn das erleichtert die Wiederverwertung. Grob abgebrochenen Teile werden zunächst zerkleinert, um dann die verschiedenen Materialien voneinander zu trennen. Es fallen Holz-, Beton-, Metall- Kunststoffteile an. Holz aus einem Abbruch kann meist nur noch verbrannt werden. Auch die Kunststoffteile, wie Fensterrahmen, sind kaum wiederzuverwerten. Anders sieht es da beim Metall aus. Und auch die mineralischen Materialien, wie Beton, Putz, Mörtel, Estrich und Ziegel, können zu einem Großteil recycelt werden.

Mit Brechern vom groben Stein zum nutzbaren Kies

Um Beton, Ziegel und andere Baustoffe eines Abrisses weiter zu verarbeiten, müssen sie zunächst zerkleinert werden. Dazu werden Steinbrecher-Maschinen verwendet. Brecher arbeiten im Gegensatz zu Mühlen nicht im Feinkornbereich, sondern geben Korngrößen im groben bis mittleren Größenbereich aus.

Brecher werden nach ihrem Zerkleinerungsprinzip eingeteilt: Druck-, Prall-, Schlag- oder Scherzerkleinerung. Der Backenbrecher ist ein häufig verwendeter Druckbrecher in der ersten Stufe der Aufbereitung. Denn er ist für die Grobzerkleinerung gedacht und verringert die Steindurchmesser um den Faktor 3 bis 5. So werden aus 2 m großen Brocken welche mit einem Durchmesser unter 0,50 m. Zwischen einer festen Backe und einer bewegten Backe bildet sich die kegelförmige Brechkammer, in die von oben das Ausgangsprodukt fällt. Zwischen den Backen werden die groben Steine zerquetscht, bis sie aufgrund ihrer Sprödheit in kleinere Teile zerbrechen. Sobald die Korngröße kleiner ist als der Ausgangsdurchmesser der Brechkammer, fällt das Steingut in den Auffangbehälter.

Eine Brechermaschine produziert immer Stückgüter in verschiedenen Korn-

Mit einem Gewicht von 30 t ist er klein, aber effektiv im Recycling von Abbruchmaterialien: der mobile Steinbrecher Metso Lokotrack LT95.

Mobile Steinbrecher sind immer dort im Einsatz, wo grobe Steinblöcke zu transportierbarem Schüttgut zerkleinert werden müssen. Wie beispielsweise der Lokotrack LT105S von Metso.

Fotos: Surplex

größen. Daher muss das gebrochene Produkt gesiebt und sortiert werden, damit es weiterverarbeitet werden kann. Die Grobsteine werden dann in Kegel- und Walzenbrechern, Kies in Kugelmühlen zu feinem Material zerkleinert werden. So wird aus grobem Schutt Schotter, Splitt und Sand – je nachdem für welche Anwendung das Recyclingmaterial eingesetzt werden soll.

Recycelter Beton für den Hoch- und Tiefbau

Das wiederaufbereitete Mineralmaterial kann als Baustoff erneut verwendet werden. Recycelter Beton wird häufig als Unterlage für Straßen und Gehwege genutzt, aber auch als Drainagematerial für die unterirdische Einbettung von Rohren und Leitungen. Außerdem wird das Material auch an Böschungen und Bahntrassen aufgeschüttet. Rund dreiviertel des Recyclingstoffs landen dort. Denn der Nachteil des Baustoffrecyclings sind die unausgereiften Trennverfahren. Will man im kosten- und zeiteffizienten Rahmen arbeiten, so sind die Recyclingprodukte nicht für alle Anwendungen ausreichend sortenrein.

Wird das Abbruchgut jedoch hinreichend gesiebt und sortiert sowie die Verunreinigungen herausgewaschen, kann es auch für höhere Anforderungen weiterverwendet werden. Dieser sogenannte Recyclingbeton ist eine Mischung aus Beton- oder Mauerwerksbruch und Primärbeton. Es gibt ihn in verschieden Qualitätsklassen, von der die Verwendung abhängt. Da er anfällig gegenüber Umwelteinflüssen ist, ist er für den Tiefbau nicht geeignet. Er wird jedoch im Hochbau eingesetzt: Aus einem abgerissenen Haus wird so ein neues.

Auch Baumaschinen können Kreislaufwirtschaft

Nicht nur beim Recycling von Baumaterial kann angesetzt werden, sondern auch bei der Art und Weise wie Baumaschinen beschafft werden. Mit dem Kauf von Gebrauchtmaschinen können CO_2, Rohstoffe und Budget eingespart werden – Goldgrube statt Schrottruine. Industrieauktionshäuser wie Surplex sind darauf spezialisiert, gebrauchte Maschinen zu verkaufen. Sollte also zum Beispiel ein Brecher im eigenen Betrieb nicht mehr benötigt werden, kann Surplex diesen in das Portfolio aufnehmen und weiterverkaufen. So muss das Gerät nicht verschrottet werden und findet einen neuen Besitzer.

Surplex.com bietet regelmäßig gebrauchte Baumaschinen an, die in guten Zustand sind und zu attraktiven Preisen verkauft werden. So sparen Käufer Zeit und Kosten und bieten Gebrauchtmaschinen ein zweites Leben – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Auf Surplex.com erhalten Käufer hochwertige Baumaschinen für ihre Projekte und profitieren vom umfassenden Know-how der Experten im Bereich des Maschinenhandels.

Surplex in Daten:

Die Surplex GmbH ist ein international erfolgreiches eCommerce Unternehmen, welches mit gebrauchten Industriemaschinen und Betriebseinrichtungen handelt. Schwerpunkte sind die Metall- und Holzbearbeitung sowie die Bauindustrie. Das 220 Mitarbeiter-/innen starke Team arbeitet am Hauptsitz in Düsseldorf sowie in Tochtergesellschaften und Repräsentanzen in 15 europäischen Ländern, darunter Spanien, Italien, Frankreich und England. Surplex verbindet die Vorzüge des Internethandels mit umfassendem Service und organisiert für seine Kunden alle Phasen des Kauf- und Verkaufsprozesses.

- 55.000 verkaufte Assets
- 50 Mio. Seitenaufrufe
- 800 Versteigerungen

www.surplex.com

INFRASTRUKTUR

Infra-Großauftrag

Firmengruppe Max Bögl baut die neue Saalequerung Salzmünde.

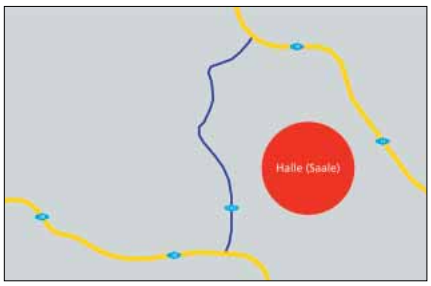
Visualisierungen: DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH / Streckengrafik: Max Bögl

In einer öffentlichen Ausschreibung mit Präqualifikation war die Firmengruppe Max Bögl erfolgreich und hat den Zuschlag für den Bau der neuen Saalequerung bei Salzmünde vom Auftraggeber, der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, erhalten.

Das technisch anspruchsvolle Großprojekt enthält viele Teilleistungen wie Erdbau, Spezialtiefbau, Betonbau, Stahlbau und Verkehrswegebau, die Max Bögl in Eigenleistung ausführen wird. Besondere »Highlights« sind die Errichtung eines Tunnels in offener Bauweise, einer langen Betonbrücke sowie eines architektonisch sehr ansprechenden Stahlüberbaus mit Glaseinhausung über der Saale. Der Fluss wird mit einem Hauptfeld von 131 m überspannt. Das kombinierte Projekt hat eine Gesamtlänge von 1.500 m und ist Bestandteil der neu zu bauenden Bundesautobahn A 143 Westumfahrung Halle.

Zitat Stefan Bögl, Vorstandsvorsitzender:

„Die Bausumme des Projektes beträgt 270 Mio. €. Es handelt sich damit um einen der größten Einzelaufträge des Geschäftsbereichs Infrastruktur / Ingenieurbau bei Max Bögl in den letzten 10 Jahren. Der Auftrag konnte mit einer starken Teamleistung und dem spezifischen Know-how der Firmengruppe Max Bögl gewonnen werden. Die Hauptbauleistung beginnt ab Mitte 2023."



www.max-boegl.de

PLANUNG

Hoher Besuch bei Max Bögl

Vizekanzler Habeck lobt Firmengruppe für ihre progressiven Aktivitäten.

Die Firmengruppe Max Bögl ist mit den Produkten TSB und TSB Cargo sowie dem Hybridturm Bögl für hohe Windkraftanlagen wichtiger Partner zum Gelingen der Energie- und Mobilitätswende. Über diese und weitere Zukunftsthemen informierte sich der Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, in Sengenthal. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den innovativen Lösungen und der unternehmerischen Kraft der Familie Bögl, die Energiewende und die Mobilitätsaufgaben für unser Land und unsere Welt mit in die Hand zu nehmen.

Gruppenbild von links: Josef Knitl (Vorstand Wind), Werner Brandenburger (Bürgermeister Gemeinde Sengenthal), Willibald Gailler (Landrat Landkreis Neumarkt), Karin Hammerl-Ranftl (Gesamtbetriebsratsvorsitzende), Johann Bögl sen., Robert Habeck (Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz), Stefan Bögl (Vorstandsvorsitzender), Jürgen Joos (Leiter Vertrieb Wind / Energie – Max Bögl Wind AG), Johann Bögl (Gesellschafter).

Vorstandsvorsitzender Stefan Bögl und Minister Habeck.

Fotos: Firmengruppe Max Bögl / Alex Fuchs

Stefan Bögl, Vorstandsvorsitzender:
„Es freut mich sehr, dass uns heute Herr Minister Habeck besucht hat und wir ihm unser Unternehmen vorstellen konnten. Mit dem Max Bögl Windturm und der Magnetbahn TSB bieten wir sehr effiziente und nachhaltige Lösungen und Produkte für die Energie- und Mobilitätswende in Deutschland."

Zitat Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck:
„Damit die Energiewende gelingt, müssen wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien kräftig vorantreiben. Wir haben im letzten Jahr die Dynamik für den Ausbau erhöht und die größte Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes seit Jahrzehnten umgesetzt. Mit dieser Konsequenz müssen wir auch in diesem Jahr gemeinsam weiter vorangehen. Und dafür brauchen wir Windanlagen »made in Germany«. Daher freue ich mich, heute bei der Firmengruppe Max Bögl vor Ort zu sein. Und ganz besonders freue ich mich über die Pläne der Firmengruppe Max Bögl, die Produktionskapazitäten für Hybridtürme hochzufahren. Das ist eine sehr gute Nachricht."

Josef Knitl, Vorstand Wind:
„Wir sind uns unserer Verantwortung im Ausbau der Erneuerbaren Energien bewusst und stellen mit der Erweiterung unserer Produktionsstandorte genügend Kapazitäten für den erfolgreichen Ausbau der Windkraft bereit."

Kapazitätserhöhung zum Gelingen der Energiewende

Im Hinblick auf eine unabhängige, preislich attraktive und nachhaltige Energieversorgung ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien eines der wesentlichen Instrumente der Energiewende. Deshalb ist es – insbesondere für die Hersteller und die Zulieferindustrie der Windkraft – wichtig, dass die Bundesregierung zusätzlich zur Festlegung des Ausbauziels von 10 GW pro Jahr auch geeignete Rahmenparameter zur Vereinfachung von Genehmigungen und zur Beschleunigung der Projektrealisierungszeit schafft sowie Förderungsmodelle für den Innovationsstandort Deutschland auf den Weg bringt. Mit dieser Sicherheit kann sich die Industrie auf den Ausbau der Windenergie vorbereiten und die notwendigen Kapazitäten bereitstellen. Max Bögl investiert deshalb bereits in diesem Jahr in ein externes Produktionswerk in Emden, um schon jetzt den wachsenden Bedarf an Hybridtürmen für Windenergieanlagen decken zu können. Mit diesem Schritt wird die Produktionskapazität von Hybridtürmen von 400 Türmen pro Jahr auf 600 Türme pro Jahr vergrößert. Die Erweiterung der Kapazitäten auf 800 Türme pro Jahr ist bereits in Vorbereitung.

Innovative Mobilitätslösung mit TSB und TSB Cargo

Mit dem Transport System Bögl (TSB), einer eigenentwickelten Magnetschwebebahn, wurde dem Vizekanzler eine leise, flexible und schnell realisierbare Lösung für den vollautomatisierten Transport von Personen und Gütern vorgestellt. Als Alternative zum LKW können Container und weitere Ladungseinheiten effizient und in hoher Kapazität transportiert werden. Zusätzlich wird mit dem System eine Ergänzung für U- und S-Bahnen für urbane und ländliche Räume bereitgestellt. Die Firmengruppe Max Bögl hat das TSB in den vergangenen Jahren zur Serienreife entwickelt und bietet die bauliche Infrastruktur wie auch die Fahrzeuge und Leittechnik aus einer Hand an. Derzeit erfolgt ein intensiver Austausch mit mehreren Kommunen, Ländern, Häfen und Logistikhubs für eine erste Anwendung in Deutschland.

www.max-boegl.de

FIRMENSITZ

Spatenstich für neuen Standort

Bauvorhaben Franzen Feuerschutztüren, Thelesol und System Schröders.

Mit dem feierlichen ersten Spatenstich am 14. März starteten System Schröders, Experte in der Entwicklung von Sicherheitssystemen für Feuer-, Rauch, Einbruch- und Schallschutz und seine Schwesterfirmen ihr Neubauprojekt im Industriepark Rurtal in Hückelhoven. Zahlreiche Gäste, unter anderem der Bürgermeister der Stadt Hückelhoven Bernd Jansen sowie weitere Vertreter der Stadt und der beteiligten Planungs- und Baufirmen waren bei der Zeremonie zugegen.

Nach jahrelangem Wachstum stoßen die Firmen Franzen Feuerschutztüren, Thelesol und System Schröders an ihrem jetzigen Standort in Erkelenz kapazitätstechnisch an Grenzen. Fehlender Raum machen einen Ausbau der Fertigung und Administration unmöglich. Aufgrund dessen ist der Umzug nach Hückelhoven beschlossene Sache. Mit dem Spatenstich wurde der Startschuss für das Neubauprojekt gegeben.

Unternehmensabläufe optimieren

Auf 22.000 m² Grundstücksfläche werden am Zechenring neue Büroräume und Fertigungshallen im Niedrigenergiestandard KFW-40 mit Fernwärmeanschluss entstehen. Gemeinsam mit seinen Schwesterunternehmen, Franzen Feuerschutztüren (Hersteller hochwertiger Stahltüren und Tore nach System Schröders Lizenz) und Thelesol Brandschutzleisten (Hersteller von Zubehör für Sicherheitstüren System Schröders), erhält System Schröders damit genügend Raum, um Unternehmensabläufe zukünftig zu optimieren und weiter zu wachsen. So werden die neuen Kapazitäten unter anderem dafür genutzt, um eine Fertigungslinie für die neuen Schiebetore System Schröders bei der Firma Franzen aufzubauen.

Am Zechenring werden auf 22.000 m² Grundstücksfläche die neuen Büroräume und Fertigungshallen von System Schröders und seinen Schwesterfirmen entstehen.

Foto: System Schröders

V.l.n.r.: Andreas Deppe, Geschäftsführer von Franzen Feuerschutztüren, Dr. Achim Ortmanns, erster Beigeordneter der Stadt Hückelhoven, Bernd Jansen, Bürgermeister der Stadt Hückelhoven, Ulrich & Reinhard Schröders, Inhaber von System Schröders, Thelesol und Franzen Feuerschutztüren.

Fotos: TwoDoo für System Schröders

Auf gute Zusammenarbeit

Vor zahlreichen Gästen, wie dem Bürgermeister der Stadt Hückelhoven Bernd Jansen, dem ersten Beigeordneten der Stadt Hückelhoven Dr. Achim Ortmanns, weiteren Vertretern der Stadt, der beteiligten Baufirmen Solid Building Overpelt und Brack Tiefbau (Geilenkirchen) sowie der planenden Ingenieure vom Architekturbüro BK Bautechnik (Geilenkirchen) und Ingenieurbüro Schädlich (Wassenberg), bedankten sich die Brüder Ulrich und Reinhard Schröders bei allen Beteiligten für die bisherige gute Zusammenarbeit und betonten, dass sich die Firmengruppe Schröders darauf freut, Teil des Unternehmensstandorts Hückelhoven zu werden.

Diese Freude teilte ebenfalls Bürgermeister Bernd Jansen in seinem Schlusswort. In seiner Rede ließ er die bisherige Projekthistorie von der ersten Kontaktanbahnung bis zum heutigen Spatenstich Revue passieren, hob dabei die angenehme Zusammenarbeit hervor und hieß System Schröders sowie seine Schwesterfirmen als zukünftige neue Mitglieder der Stadt Hückelhoven willkommen.

V.l.n.r.: Andreas Deppe, Geschäftsführer von Franzen Feuerschutztüren, Bernd Jansen, Bürgermeister der Stadt Hückelhoven, Ulrich & Reinhard Schröders, Inhaber von System Schröders, Thelesol und Franzen Feuerschutztüren.

www.system-schroeders.de

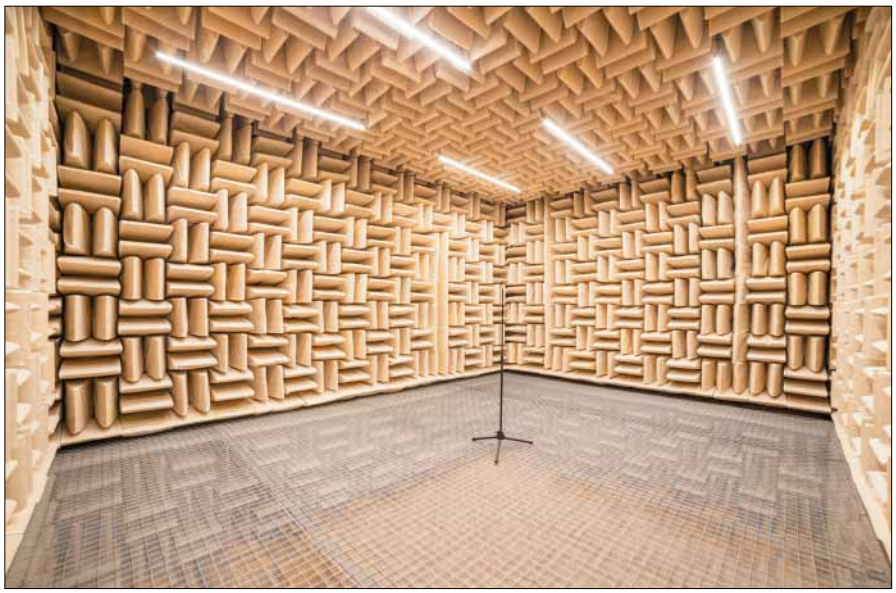
SCHALLDÄMMUNG

Schallschutz

G+H nimmt neues Acoustic Competence Center in Betrieb.

In der kleinen rheinland-pfälzischen Ortsgemeinde Maxdorf, rund 15 km von Mannheim entfernt, steht es: Das neue ACC. Hier bietet die »G+H NOISE CONTROL« seit Januar 2023 die Durchführung unterschiedlichster Messdienstleistungen modernster Art an.

Die akustischen und schwingungstechnischen Messverfahren erstrecken sich dabei von der grundlegenden Materialvalidierung über die klassische Bauakustik bis hin zur anwendungs- bzw. projektbezogenen Optimierung von Prüfaufbauten. Neben den reinen Messdienstleistungen steht auch die Beratung von Kunden in Bezug auf schallschutztechnische Lösungen im Fokus. Die Vielzahl innerhalb der Akustik abgedeckter aber auch an diese angrenzenden Themengebiete macht das ACC sowie die damit verbundene Business Unit zu einem Hotspot der Nachwuchsentwicklung und Ausbildung von Fachkräften.



Reflexionsarmer Vollraum im neu eröffneten Acoustic Competence Center.

Räume bieten eine große Nutzungsvielfalt

Aufgeteilt ist das ACC in einen hochabsorbierenden Halbraum (HAR), einen angrenzenden, reflexionsarmen Vollraum und weitere Hallräume. Der HAR ist ein Unikat: Ausgestattet mit Flachabsorbern an Wänden und Decken dient er der Emissionsspektren-Vermessung von Prüflingen im Semi-Freifeld bis hin zu extrem tiefen Frequenzen validiert nach DIN EN ISO 3745. Eingebaut in den HAR ist eine schwerlastfähige Bodenplatte, die auch die Testung schwerer Produkte – wie beispielsweise eines LKW – ermöglicht. Die Zuverlässigkeit der Messungen unter Freifeldbedingungen bis zu einer Grenzfrequenz von 30Hz wird durch die besonders großen Abmessungen gewährleistet.

Der reflexionsarme Vollraum ist für Schallleistungsmessungen nach DIN EN ISO 3745, Klasse 1, zertifiziert. Für diesen Zweck ist er mit akustischen Keil-Absorbern der neuesten Generation ausgestattet. Er ermöglicht den G+H Schallschutzexperten die Untersuchung verschiedenster Bauteile hinsichtlich ihrer akustischen Emissionseigenschaften sowie die Durchführung von Qualifizierungsmessungen an Einbauteilen wie beispielsweise Lautsprechern und Mikrofonen.

Bauphysikalische Messungen in den neuen Hallräumen

In den Hallräumen des ACC können – in unterschiedlicher Kombination zueinander – alle grundständigen bauphysikalischen Messaufgaben durchgeführt werden. Ihre Anordnung erlaubt sowohl eine individuelle Nutzung als auch den Betrieb als Wand-, Tür-, Fenster-, oder Deckenprüfstand für Messungen der Schalldämmung innerhalb der Normenreihe DIN ES ISO 10140. Die Prüföffnungen zwischen den Räumen ermöglichen zudem Prüfungen an Sonderbauteilen nach Kundenvorgaben. Die Räume erfüllen alle Anforderungen zur Ermittlung des Absorptionsgrades nach DIN EN ISO 354: So können akustische Absorptionseigenschaften von Dämmstoffen validiert werden. Die Räume sind zudem auch als Hallraum der Klasse 1 im Verfahren der Ermittlung von Schallleistungen nach DIN EN ISO 3741 nutzbar. Die Nachweise zur Schalldämmung von Kapselsystemen gemäß DIN EN ISO 11957 erfolgen im primären Hallraum. Zwischen dem reflexionsarmen Vollraum und einem der Hallräume befindet sich eine Wandöffnung: Sie dient als Prüfstand zur Bestimmung von Einfügungsdämpfungen – beispielsweise für Messungen an Filtern, die ein Signal dämpfen. Aber nicht nur das, die Öffnung ist auch Prüfstand für Bauteile, die einseitig eine Freifeldumgebung und gegenseitig eine Hallraumumgebung erfordern.

Fotos: G+H Gruppe

Hochabsorbierender Raum im neu eröffneten Acoustic Competence Center.

Zertifizierter Schalldämpferkanal zur Messung von Schalldämpferkulissen

Für Messungen von Schalldämpferkulissen hält das ACC einen Schalldämpferkanal von bis zu 10 m Länge vor. Dieser ist für normgerechte Messungen nach DIN EN ISO 11691 / DIN ES ISO 7235 nutzbar. Perspektivisch wird ein Schwingungsprüfstand mit periodisch angetriebener Masse die Charakterisierung von Isolatoren unterschiedlicher Art erlauben. Eine Kombination aus drei unterschiedlich dimensionierten Impedanzrohren ermöglicht die Bestimmung von Absorptionsgraden gemäß DIN EN ISO 10534-2.

Akustik und Schallschutz zum Anfassen

Darüber hinaus befindet sich im ACC ein miteinander kombinierter Schulungs- und Besprechungsraum und angrenzend an diesen ein Anschauungs- und Ausstellungsbereich. Die dort ausgestellten aktuellen und historischen Messgeräte und Apparaturen bilden eine Begegnungsstätte der ganz besonderen Art, um messtechnisch gewonnene Erkenntnisse miteinander zu diskutieren.

Für weitere Informationen rund um das ACC wenden Sie sich an Dr. rer. nat. Andreas Zell (andreas.zell@guh-gruppe.de).

www.guh-group.com

BESCHICHTUNGEN

Problemlösungen im Blick

Anwendungs-Beispiele aus dem StoCretec-Progamm.

Einfach installierter ESD-Boden

StoPox WL 113: Verschleißfeste, emissionsarme ESD-Versiegelung

Vielseitig, einfach und schnell verarbeitet – das ist StoPox WL 113. Die leitfähige Versiegelung der StoCretec GmbH ist für leitfähige Epoxidharzbeschichtungen geeignet – egal ob Neu- oder Altbeschichtung. Selbst auf isolierenden, nicht leitfähigen Untergründen reicht die elektrische Leitfähigkeit aus, um einen Boden zum ESD-Boden zu machen. Mineralische Untergründe wie Beton, Magnesia- oder Zementestrich lassen sich so ebenfalls ohne zusätzliche Leitschicht versiegeln.

Die beiden Komponenten (A und B) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert – einfach gemäß Technischem Merkblatt mischen und loslegen.

Elektronikindustrie, Halbleiterfertigung oder explosionsgefährdete Produktionshallen – überall dort, wo elektrostatische Entladung (ESD = electrostatic discharge) eine Gefahr darstellt, sind ESD-Böden notwendig. Eine rationelle, einfach umsetzbare Lösung ist eine Beschichtung mit dem Epoxidharz StoPox WL 113. Es ist in der Sanierung wie im Neubau einsetzbar und zeichnet sich durch eine hohe Deckkraft aus. Seine glänzende Oberfläche ist enorm verschleißfest und lässt sich hervorragend reinigen, so ist das System auch für Reinräume geeignet. Die wässrige Versiegelung ist emissionsarm und verfügt über ein AgBB-Gutachten. Das zweikomponentige Material ist schnell und sehr einfach verarbeitbar, manuell oder mit dem Airless-Gerät. Der glänzende Wasserlack ist auf alten und neuen elektrisch leitfähigen Epoxidharzbeschichtungen einsetzbar. Mineralische Untergründe lassen sich mit dem Epoxidharz sogar nachträglich zum ESD-Boden aufrüsten.

Weitere Eigenschaften von StoPox WL 113:

- Wasserdampfdiffusionsfähig.
- Leitfähigkeit unabhängig von der Luftfeuchtigkeit (> 12 % bei 23°C).
- Gute chemische Beständigkeit.
- Silikonfrei.
- Geruchsarm.
- Nonylphenol- und benzylalkoholfrei.
- Beständig gegenüber Weichmacherwanderung.
- Hohe Farbtonstabilität.

Balkonböden: schön, rutschsicher und umweltfreundlich

Nachhaltige, emissionsfreie Balkonbeschichtung StoFloor Balcony AimS EB 700

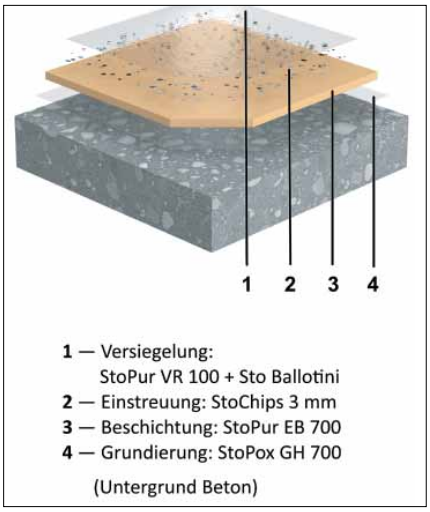
Mit dem neu entwickelten System StoFloor Balcony AimS EB 700 gibt es erstmalig ein emissionsfreies Balkonbeschichtungssystem aus umweltfreundlichen Rohstoffen. Qualität, Klimaschutz und Ressourcenschonung sind die Basis der neuen Produktlinie AimS von StoCretec. Sie trägt dazu bei, umweltfreundliche Materialien dauerhaft im Bauwesen zu etablieren – mit langlebigen, hochwertigen Systemlösungen für Betoninstandsetzung und Bodenbeschichtung.

StoPox WL 113 lässt sich manuell oder im Airless-Spritzverfahren applizieren.

Foto: Martin Baitinger / StoCretec

Tamara Santoro-Reiz, Produktentwicklerin der Balkonbeschichtung StoPur EB 700.

Das emissionsfreie Balkonbeschichtungssystem StoFloor Balcony AimS EB 700 steht beispielhaft für die neue, wesentlich nachhaltigere Produktentwicklung: Alle Bestandteile sind M1-klassifiziert – Grundierung StoPox GH 700, Beschichtung StoPur EB 700 und Versiegelung StoPur VR 100 gefüllt mit Sto Ballotini Vollglaskugeln. Dazu erklärt Tamara Santoro-Reiz, Produktentwicklerin für reaktive Produkte bei Sto: „Die Entwicklung des emissionsfreien StoPur EB 700 ist ein großer Schritt. Es ist gelungen, eine optisch ansprechende und langlebige Oberfläche, technisch optimale Eigenschaften und umweltfreundliche Grundstoffe zu kombinieren."



Fotos: StoCretec

Schon die Funktionalität von StoPur EB 700 unterstützt den Klimaschutz und schont Ressourcen: Durch seine hohe Elastizität überbrückt das Material Risse im Untergrund und schützt damit die Bausubstanz dauerhaft. Es dringt kein Wasser in den Betonuntergrund ein, wodurch Schäden durch Frost verhindert werden. So bleibt der Balkon lange intakt und muss nicht nach wenigen Jahren aufwendig saniert werden.

Durch die Versiegelung mit dem emissionsfreien StoPur VR 100 lässt sich die Oberfläche sehr gut reinigen. Außerdem ist das Polyurethanharz alterungsbeständig und verhindert ein Ausbleichen und Vergilben des Bodens. Der Balkon bleibt lange schön. Die eingebetteten Sto Ballotini Vollglaskugeln sorgen für Rutschsicherheit auch bei Nässe.

www.stocretec.de

FLÄCHENHEIZUNGEN

Energieeffizienz, die sich auszahlt

Elektrische Fußbodenheizungen im Trend.

Angesichts hoher Strompreise rechnen sich elektrische, bedarfsgerecht geregelte Flächenheizungen wie der »AEG THERMO BODEN« mehr denn je. Insbesondere dann, wenn Hausbesitzer bereits solaren Eigenstrom nutzen oder die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Hausdach bevorsteht. Jetzt hat AEG Haustechnik das elektrische System weiterentwickelt und optimiert: Die wahlweise 30 oder 50 cm breiten Heizmatten lassen sich noch einfacher verlegen als bisher, sodass auch handwerklich geschickte Bauherren und Renovierer mit dem Einbau sehr gut zurechtkommen.

Komfort ist, eine fußwarme Dusche betreten zu können. Die schnelle Trocknung der Bodenfliesen verhindert zudem wirkungsvoll Schimmel und Stockflecken, die sich vorzugsweise in der Dusche bilden, sowie muffigen Geruch durch stehende Luftfeuchte.

Schnelle und einfache Nachrüstung

Die AEG Fußbodenheizung bietet einen hohen Wärmekomfort und kann jederzeit nachträglich in den Fußboden integriert werden. Sie eignet sich für alle keramischen Bodenbeläge und Natursteinplatten. Die Heizmatten lassen sich sowohl mit ausgleichendem Nivellier-Estrich als auch mit Fliesenkleber aufbringen. Da die AEG Flächenheizung nur etwa 3 mm stark ist, erhöht sich der Fußbodenaufbau nicht wesentlich. Das wahlweise 30 oder 50 cm breite Heizmattensystem wird in Bahnen auf dem Estrich aufgebracht. Dabei wird das Trägergewebe bis kurz vor den Heizleiter sorgsam eingeschnitten und umgeklappt, ohne den Heizleiter zu beschädigen. Eine Korrektur der ausgelegten AEG Trägermatte im Nachhinein ist problemlos möglich. Erst mit dem Abziehen der Schutzfolie auf der unterseitigen Klebefläche wird sie fest auf dem

Alle weiteren Informationen: www.aeg-haustechnik.de/fussbodenheizung und www.aeg-haustechnik.de/thermo-boden-planer.

Estrich fixiert. Die aufgenähten Heizleiter liegen somit ganz flach auf dem Boden auf, was die weiteren Arbeitsschritte erleichtert. Vor dem Verlegen des Oberbodens empfiehlt es sich, eine dünnen Ausgleichsschicht aufzubringen, beispielsweise mit Fließestrich. Dabei werden die flach aufliegenden Heizschleifen und der nach Anleitung platzierte Fußbodenfühler komplett eingebettet. Den 230 Volt-Elektroanschluss muss ein Fachmann übernehmen. Anschließend können die Bodenfliesen oder Natursteinplatten verlegt werden.

Auch als Komplettpaket

Die Thermo Boden-Heizmatten gibt es in verschiedenen Ausführungen und Größen für Wohnräume, Bäder, Wellness- und Duschbereiche. AEG Haustechnik bietet auch Thermo Boden-Sets als Komplettpaket an. Der Vorteil liegt auf der Hand: Alles passt perfekt zusammen und wird rasch und zuverlässig geliefert. Der Thermo Boden wird über den im AEG Fußbodentemperaturregler mit Fußbodenfühler gesteuert – beides ist im Set enthalten. Einschalten ist sowohl manuell als auch zeitgesteuert möglich – dann ist der Fußboden schon warm, wenn der erste Bewohner beispielsweise ins Bad geht. Die AEG Thermo Boden-Sets beinhalten die Elektro-Heizmatte (160 oder 200 W/m²) Heizleistung) in entsprechender Größe (wählbar 1–8 m²) und Verlegebreite (wählbar 30 oder 50 cm) und mit Anschlusskabel, Fußbodenfühler, Bodenhülse sowie Verlege- und Bedienungsanleitung.

www.aeg-haustechnik.de/fussbodenheizung

Die AEG Thermo Boden-Sets beinhalten alle erforderlichen Komponenten – sie sind hervorragend aufeinander abgestimmt, sodass eine dauerhafte Funktionalität gewährleistet ist.

www.aeg-haustechnik.de/fussbodenheizung

Fotos: AEG Haustechnik

FACHKONGRESS

67. BetonTage 2023

Branchenkongress zeigt Lösungen für die Bauwende auf.

Vom 20. – 22. Juni 2023 finden die BetonTage im Congress Centrum Ulm statt. Unter dem Motto »Zeitenwende im Betonbau« zeigt der Leitkongress der Beton- und Fertigteilindustrie Wege zur Reduzierung des ökologischen Fußabdruckes der Branche auf.

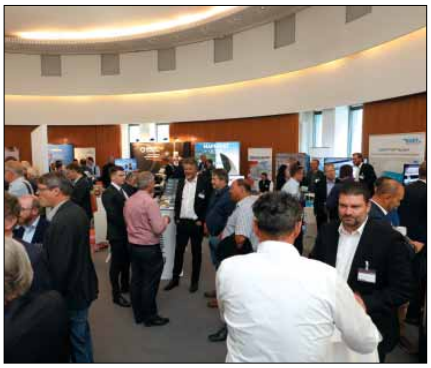
Das Bauwesen ist für einen erheblichen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Green Deal der EU, der ein CO_2-neutrales Europa bis 2050 vorsieht, nimmt diesen Sektor daher besonders in die Pflicht. Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung sind zwei Hauptforderungen an die Branche, um einen nachhaltigeren Betonbau zu erzielen.

Keynotes geben Impulse und blicken über den Tellerrand

Der Eröffnungstag startet mit wirtschaftspolitischen Themen: So schlägt Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Brücke zwischen Demografie, Arbeitsmarkt und Immobilienwirtschaft. Die deutsche Bevölkerung altert und stellt damit auch soziale Sicherungssysteme und Immobilienmärkte vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Der Finanzexperte zeigt die Zusammenhänge und die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen auf. Sorgen bereiten auch die steigenden Energiepreise. Wie kann die Versorgungssicherheit erhalten und trotzdem CO_2 eingespart werden? Reichen erneuerbare Energien allein aus? Spielen fossile Energieträger in Zukunft keine Rolle mehr? Dr. Ludwig Möhring, Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V., Hannover, liefert Fakten und leitet Handlungsempfehlungen ab.

Best-Practice aus Norwegen

Die Dekarbonisierung steht am 21. Juni 2023 auch im Fokus der Beiträge des diesjährigen Gastlandes der BetonTage. Norwegen nimmt in diesem Bereich eine Vorreiterrolle ein. So konnte es bereits Erfahrungen mit der Abscheidung und Einlagerung von Kohlendioxid, dem sogenannten Carbon Capture and Storage (CCS) sammeln. Aktuell entsteht mit Unterstützung der Regierung der größte unterirdische Speicher für CO_2. Ziel ist es, die Machbarkeit der Kohlendioxid-Einlagerung im Meeresboden im großindustriellen Maßstab zu demonstrieren und ein internationales Transportnetz aufzubauen, mit dem aufgefangenes CO_2 aus ganz Europa an die norwegische Westküste gebracht werden kann.



Zudem baut Norcem/Heidelberg Materials in Brevik die weltweit erste Anlage zur Full Scale-CO_2-Abscheidung und -speicherung in einem Zementwerk auf. Hier sollen jährlich 400.000 t CO_2 abgeschieden und zur dauerhaften Lagerung transportiert werden. Darüber hinaus wird eine Studie vorgestellt, die die Nachhaltigkeitsvorteile der Betonfertigteilbauweise gegenüber Leichtbau mit Holz akzentuiert.

Kongressfotos: photodesign_buhl

Schulterschluss mit den Marktpartnern

Am 22. Juni 2023 findet der Zukunftstag Bauwirtschaft statt. Er wird mittlerweile zum vierten Mal gemeinsam mit der Bauwirtschaft Baden-Württemberg ausgerichtet. Zielgruppe des diesjährigen Programms sind sowohl Bauunternehmen als auch die Architektenschaft, die vom IZB adressiert wird. Prof. Dr. Lucio Blandini, Leiter des Instituts für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren an der Universität Stuttgart, eröffnet den Tag mit seiner Mission »Leicht bauen mit Beton«. Nachhaltigkeit steht auch bei der Strategiepositionierung im Industrie- und Infrastrukturbau von Leonhard Weiss im Mittelpunkt. Das neue Branchenmerkblatt der Betonfertigteilverbände zum Sichtbeton sowie Projektbeispiele zur nachhaltigen Vorfertigung, der Wiederverwendung von Betonbauteilen und zum KI-basierten Einsatz stark CO_2-reduzierter Betonrezepturen werden ebenfalls vorgestellt.

Kommunikationsplattform BetonTage

Ein fester Bestandteil der BetonTage ist die begleitende Ausstellung der Zulieferer-, Maschinen- und Softwareindustrie. Sie wurde nochmals erweitert und bietet umfassende Informationen über alle Innovationen und Weiterentwicklungen rund um die Produktion von Betonfertigteilen. Zahlreiche der ausstellenden Unternehmen präsentieren ihre Neuentwicklungen im »Forum Innovation«.

Überhaupt wird Netzwerken auf den BetonTagen großgeschrieben. „In diesem Jahr haben wir insgesamt weniger Parallelveranstaltungen und längere Pausen eingeplant, um dem Austausch mehr Raum zu geben, davon lebt schließlich ein solcher Branchentreff“, so Dr. Ulrich Lotz, Geschäftsführer der FBF Betondienst GmbH.

Das ausführliche Programm und mehr Informationen findet man auf der Website.

www.betontage.de

Wer bietet was

Analytik

Vattenfall Europe Wärme AG
Zentrallabor, Akkreditiertes Laboratorium für Boden- und Wasseruntersuchungen (DAP/ OFD), Durchführung von zerstörungsfreien Werkstoff- und Materialprüfungen
Otternbuchtstr. 14-16, 13599 Berlin (Spandau)
Tel.: 030/267-201 50, Fax: 030/267-297 25

Baubeheizung/-trocknung

www.Baustellenbeheizung.de/SCHERRER
www.Bautrockner-Service.de/SCHERRER

www.ziegenbein-luftheizautomaten.de
E-Mail: ziegenbein-luftheizautomaten@web.de

Baugeräte-Vermietung

Diamant-Technik-Center GmbH
Telefon: 030/32 66 78 60, **www.dtc-shop.de**

Baumaschinen

F.R. Baumaschinen GmbH
KOBELCO • WEYCOR • AMMANN
Handel • Vermietung • Service
Tel.: 030/628 80-600, Fax: 030/628 80-619
www.fr-baumaschinen.de

Hydrema Baumaschinen, Tel.: 033 932/581-0

Rohwedder - Handel • Vermietung • Service
Ersatzteile für u.a. NEW HOLLAND, KOBELCO, ATLAS, SCHAEFF, O&K
Hotline Tel.: 0800-62 88 000 • Fax: 030/62 88 0-209
www.rohwedder.net

Schmidt-Elsner GmbH, Tel.: 030/300 05-0

TRIBAC Baumaschinen Vertrieb u. Vermietung
TAKEUCHI Mini-, Kompaktbagger • **www.tribac.de**
Tel.: 030/64 89 758-0, Fax: 030/64 89 758-22

Bausoftware

Die modulare Software-Lösung für alle Bereiche des Baugewerbes. Technisch-kaufmännisch, betriebswirtschaftlich und mobil.
www.BauSU.de

Bauprojekte erfolgreich planen und steuern
BIM, Baulohn, Rechnungswesen, IT-Systeme, Schulungen / Seminare und mehr
www.brz.eu/de

Kaufmännisch-technische Software-Lösungen für alle Bauprozesse aus einer Hand.
BIM, BUILD und Finance
www.nevaris.com

Container

Qualitätscontainer aus Skandinavien

BauWagen Service

Wohn-, Büro-, Mannschafts-, Sanitär-, Toiletten-, Pförtner-, See- und Lagercontainer

Wollenberger Straße 6
13053 Berlin
Fon: 030/98 310 4600
Fax: 030/98 310 4629
info@bauwagenservce.de

Bauwagen Vermietungsservice GmbH
www.bauwagenservice.de

Container

ELA Container GmbH,
Zeppelinstraße 19 – 21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de

ela[container]

PRO CONTAIN
CONTAINERSYSTEME

Der Fachhandelsspezialist für zertifizierte Raumsysteme „Made in Germany".
Tel.: 03523 818-88
E-Mail: info@procontain.com
www.procontain.com

Containerdienst

BVE Baustoffverwertung am Eichberg GmbH
Tel.: 033 398/689-0, Fax: 033 398/689-17

Fliesenausführungen

Fliesen-Pätsch GmbH
Telefon: 030/772 85 18, Fax: 030/772 19 72

Garagen

PGS Parking- und Garagen-Service GmbH

WÖHR

Berliner Straße 72 | 10713 Berlin
info@pgs-service.de | www.pgs-service.de
Fon +49 [0] 30 862 23-06 | Fax +49 [0] 30 862 23-07

Instandhaltung, Wartung und Reparaturen an mechanischen Autoparksystemen aller Fabrikate.
Notdienst ist vorhanden.

Hydraulikservice

PIRTEK Schläuche & Armaturen
24 h mobiler Hydraulikservice - bundesweit
kostenfrei: 0800 - 99 88 800, www.pirtek.de

Kran-Personal-Service

KPS GbR • Kran-Personal-Service
Tel. 030/407 155 03 • www.kranpersonal.com

Lohnabrechnung

Wir erstellen Ihre laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen

0331 23 70 01 62

www.relog-potsdam.de

zuverlässig,
kompetent und zu
fairen Preisen!
auch Baulohn!

relog
...lohnt sich!

Planschutztaschen

Impressum

ISSN 1435-1714, A 46108, 26. Jahrgang

Verlag:
KNAAK Verlag
Kaiserstraße 8, 13589 Berlin
Telefon: 030/375 15 15
Fax: 030/375 44 24
E-Mail: BAU@Knaak-Verlag.de
Web: **www.Knaak-Verlag.de**

Chefredakteur: Peter Knaak

Anzeigen und Herstellung: Roger Ferch

Erscheinungsweise: monatlich

Anzeigenschluss: Mitte des Monats

Verbreitung: europaweit

Kostenfrei ist ein **PDF-Download** der aktuellen Ausgaben **BAU** von unerer Website möglich.

Mitgliedsunternehmen der Bauverbände erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft BAU • Das bundesweite Baumagazin kostenfrei.

Nachdruck:
Diese Fachzeitschrift mit allen Beiträgen und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Gegen Gebühr fertigt der Verlag Nachdrucke an. Für die mit Namen oder Internet-Adresse gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

DEWALT

POWERSTACK

Besuchen Sie uns auf der BAU
In Halle C6 Stand 207.

5AH

THE NEXT DIMENSION IN POWER

POWERSTACK 5 Ah Akkus bieten 50% mehr Leistung*, 50% längere Laufzeit pro Ladung und 2 x so lange Lebensdauer*** im Vergleich zu Standard 5 Ah Akkus.**

UNSER STÄRKSTER SCHLAGBOHRSCHRAUBER

Der DCD999, konzipiert für die beste Performance auf den herausforderndsten Baustellen, ist unser neuester und kräftigster bürstenloser 3-Gang-Schlagbohrschrauber mit einem maximalen Drehmoment von 126 Nm**** in einem kompakten 213 mm Gehäuse. 3 Gänge und 11 Drehmomenteinstellungen geben dir die ultimative Kontrolle über deine Bohr- und Befestigungsanwendungen. Zusätzlich verfügt er über die FLEXVOLT Advantage Technologie und ein robustes Vollmetall-Schnellspann-Bohrfutter.

*Vs. DEWALT XR® Akkus mit 5 Ah oder weniger; nicht in Anwendung.
**Nutzbare Energie vs. DEWALT XR® Akkus mit 5 Ah oder weniger; nicht in Anwendung.
***Ladezyklen vs. DEWALT XR® Akkus mit 5 Ah oder weniger.
**** Bei Einsatz mit FLEXVOLT Akku DCB547.

STARK. HART. ZUVERLÄSSIG.